

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Don Juan

**Mozart, Wolfgang Amadeus
Da Ponte, Lorenzo**

Leipzig, [1899]

Auftritt XII

[urn:nbn:de:bsz:31-81826](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81826)

Fr. 21. Arie.

Leporello. Gebt Pardon, großmüthige Seelen!
 Ich will alles gar gern erzählen.
 Doch das Verbrechen ist nicht mein.
 Muß ein Diener seinem Herrn
 Nicht in allem folgsam sein? (Weise zu Elvira.)
 Donna, Donna! — Gnade, Gnadel
 Ach! Sie sehn sein Plänchen ein! (Zu Masetto.)
 Dich, mein Freund, hätt' ich betrogen?
 Das ist wahrlich ganz erlogen.

(Auf Elvira zeigend.)

Glaub es diesem schönen Munde,
 Es ist wahrlich schon eine Stunde,
 Daß mein Herr mich so verlappt. (Zu Octavio.)
 Darf ich noch ferner die Wahrheit sagen?
 Die Furcht kann Helden wie Spreu verjagen.
 Dort auf der Straße glaubt' ich zu wagen,
 Da ich den Mantel, die Feder jetzt mußte tragen.
 Hier war es dunkel,
 Drum wählt' ich mir diesen Ort!
 Doch wär' ich klüger, so lief ich fort.]

Leporello (entflieht nach links durch die hintere Seitenthür).

Zwölfter Auftritt.

Die Vorigen ohne Leporello.

Secco-Recitativ oder beliebig Dialog.

El. Haltet, haltet den Frevler!	Ber. Haltet den Frevler!
Masf. Der Schuft hat rasche Beine!	Masf. Der Schuft hat rasche Beine!
Ber. Wie geschieht sich dieser Scheln aus dem Garne zog!	Oct. Ich wage es nicht, Donna Elvira, über den Zusammen- hang zu fragen —
Oct. (zu Masetto und Bertine.) O teure Freunde, nach solchen Thaten darf ich länger nicht zweifeln, daß Don Juan das Verbrechen begangen, das mich zur Rache fordert! (Er zeigt auf Donna Anna.) Ver-	El. Ich danke es Ihnen! Oct. Aber ich kann nicht länger zweifeln, (auf Donna Anna zei- gend) Don Juan ist der Mör- der ihres Vaters! (Zu Ma- setto und Bertine.) Bleibt bei

weiset ihr bei der theuren
Freundin, ich eile, den Freb-
ler aufzufuchen, in wenig
Stunden hab' ich Rache ge-
nommen, denn so fordert's
die Pflicht der Ehre, der Liebe!
Elvira (verabschiedet sich und entfernt sich durch die hintere Seiten-
thür links).

Octavio (geleitet Anna, Zerline und Masetto bis zur hintern Seiten-
thür links und kehrt, nachdem sie sich entfernt haben, zurück).

Dreizehnter Auftritt.

Don Octavio allein.

No. 22. Arie.

Octavio. Thränen, vom Freund getrocknet,
An seiner Brust vergossen,
Bald ist aus euch gestossen
Der ew'gen Treue Quell;
Laß über dir den Himmel
Mit Schrecken sich umtürmen,
Nast dir bei ihren Stürmen
Dein Freund, dich zu beschirmen,
Dein Himmel bleibt dann hell.

(Er entfernt sich durch die vordere Seitenthür rechts.)

Vierzehnter Auftritt.

Zerline, zwei Bauerbursche mit Stöcken bewaffnet, die den entwichenen
Leporello, der einen langen Strick um den Leib trägt, transportieren,
kommen durch die hintere linke Seitenthür.

Secco-Recitativ.

Zerline (spöttisch). Halt, bleib mir da!

Leporello. Was soll ich da?

Der eine Bauerbursche (geht durch die hintere linke Seitenthür
ab, um Hilfe zu holen).

Zerline. Bleib du nur da!

Leporello. Aus Mitleid, ach, Zerline! (Er sucht sich zu befreien.)

Zerline. Nein, hier giebt's kein Mitleid mit solchen
Schelmen!